

BIBELPROPHETIE.ORG

STUDIUM DER OFFENBARUNG - DIE SIEBEN SIEGELN

DAS ERSTE SIEGEL – DAS WEISSE PFERD

Offenbarung Kapitel 6, Verse 1 und 2

„Und ich sah, wie das Lamm eines von den Siegeln öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als ein Sieger und um zu siegen.“

Bedeutung

Das erste Siegel ist parallel zur Gemeinde Ephesus zu sehen. Das weiße Pferd symbolisiert die Eroberung der damaligen Welt durch die apostolische Gemeinde und der Reiter symbolisiert Jesus.

Studium

Die Symbole:

- ein **weißes Pferd** mit seinem Reiter
- eine **Krone**
- ein **Bogen**
- ein **Sieger und um zu siegen** (engl. „Conquering and to conquer“ – diese Phrase ist wichtig, denn wir werden diese Phrase in den Originaltexten von Ellen White wiedersehen)

a.) Das weiße Pferd

In Sacharja Kapitel 10, Verse 3 bis 6 wird Juda mit einem erobernden Pferd verglichen:

„Mein Zorn ist entbrannt über die Hirten, und die Böcke werde ich strafen; denn der Herr der Herrscharen hat sich seiner Herde, des Hauses Juda, angenommen und hat sie hergerichtet wie sein **Prachtross im Kampf**. Von ihm kommt der Eckstein, von ihm der Zeltpflock, von ihm der Kriegsbogen, von ihm wird zugleich jeder Beherrscher hervorgehen. Und sie werden sein wie die Helden, die den Straßendreck im Kampf zertreten; und sie werden kämpfen, weil der Herr mit ihnen ist, und werden die Reiter auf den Kriegsgrossen zuschanden machen. Und ich werde das Haus Juda stärken und das Haus Joseph erretten und werde sie heimkehren lassen, weil ich Erbarmen mit ihnen habe; und sie sollen sein, als hätte ich sie niemals verstoßen, denn ich, der Herr, bin ihr Gott und will sie erhören.“

(Sacharja 10, Verse 3 bis 6, Schlachter2000)

Bezüglich Gottes Plan für das alte Israel schreibt Ellen White:

„He [God] desired his people to go forth **conquering and to conquer**.“
(Review and Herald, July 10, 1900)

„Er [Gott] wünschte sich von seinem Volk als **ein Sieger und um zu siegen** auszuziehen.“

(FÜ, Review and Herald, July 10, 1900)

Über die Endzeitgemeinde schreibt Ellen White:

„Clad in the armor of Christ's righteousness, the church is to enter upon her final conflict. „Fair as the moon, clear as the sun [Revelation 12:1] and terrible as an army with banners` [Song of Solomon 6:10], she [the church] is to go forth into all the world **conquering and to conquer** [Revelation 6:1,2]

(Prophets and Kings, S.725)

„Mit dem Panzer der Gerechtigkeit Christi bekleidet, soll die Gemeinde ihren letzten Kampf antreten. „Schön wie der Mond, klar wie die Sonne, gewaltig wie ein Heer“ (Hohelied 6,10) soll sie in alle Welt ausziehen – „als **Sieger und um zu siegen**“. (Offenbarung 6,2)

(Propheten und Könige, Kapitel 60, S. 511.3)

Ellen White beschreibt Jesus auch als den Reiter auf dem weißen Pferd. Das bedeutet, der Reiter auf dem Pferd symbolisiert Jesus, das Pferd auf dem er reitet, symbolisiert sein Volk.

„The issue of the battle does not rest upon the strength of mortal man. „The **Lord shall go forth as a mighty man, he shall stir up jealousy like a man of war: he shall cry, yea, roar; he shall prevail against his enemies**.“ **In the power of Him who rides forth conquering and to conquer, weak, finite man may gain the victory**.“

(Bible Commentary, Vol 4, S.1146)

„Das Ergebnis des Kampfes hängt nicht von der Stärke des sterblichen Menschen ab. Der **Herr wird als starker Mann** ausgehen, er wird sich als eifersüchtiger **Mann des Krieges** erheben: Er wird aufschreien mit Gebrüll, er wird gegen seine Feinde **herrschen**.“ **In seiner Kraft, der als Sieger und um zu siegen reitet, können schwache, sterbliche Menschen den Sieg erringen**.“

(FÜ, Bible Commentary, Vol 4, S.1146)

„God's workers must gain a far deeper experience. If they will surrender all to Him, He will work mightily for them. They will plant the standard of truth upon fortresses till then held by Satan, and with shouts of victory take possession of them. They bear the scars of battle, but there comes to them the comforting message that the Lord will lead them on, **conquering and to conquer**.“

(Colporteur Ministry, S.155)

„Gottes Diener müssen eine weit tiefere Erfahrung erhalten. Wenn sie alles Ihm unterstellen, wird er mächtig für sie wirken. Sie werden die Banner der Wahrheit auf Festungen errichten, die bis jetzt von Satan gehalten werden, und diese mit Aufschrei des Sieges einnehmen. Sie tragen die Narben des Kampfes, doch zu ihnen kommt die tröstliche Botschaft, dass der Herr sie leiten wird, **als Sieger und um zu siegen**.“

(FÜ, Colporteur Ministry, S.155)

„Christ identifies His interests with the interests of His faithful people; He suffers in the person of His saints; and whoever touches His chosen ones, touches Him.“

(Christian Service, S.166)

„Christus identifiziert seine Belangen mit der seines treuen Volkes. Er leidet in der Person seiner Heiligen, und wer immer seine Auserwählten angreift, greift ihn an.“

(FÜ, Christian Service, S.166)

„The world today is in crying need of a revelation of Christ Jesus in the person of His saints. God desires that His people shall stand before the world a holy people. Why? Because there is a world to be saved by the light of gospel truth; and as the message of truth that is to call men out of darkness into God`s marvelous light is given by the church, the lives of its members, sanctified by the Spirit of truth, are to bear witness to the verity of the messages proclaimed...“

(In Heavenly Places, S.313)

„Die Welt von heute benötigt dringend eine Offenbarung Jesu Christi in der Person seiner Heiligen. Gott wünscht sich, dass sein Volk vor der Welt als heiliges Volk dasteht. Warum? Weil es eine Welt gibt, die durch das Licht der Wahrheit des Evangeliums gerettet werden kann; und da die Botschaft der Wahrheit, die Menschen aus der Dunkelheit in Gottes wunderbares Licht rufen soll, durch die Gemeinde gegeben wird, soll das Leben ihrer Mitglieder, geheiligt durch den Geist der Wahrheit, die Richtigkeit der verkündeten Botschaft bezeugen...“

(FÜ, In Heavenly Places, S.313)

Verschiedene Symbole werden in der Heiligen Schrift verwendet, um die intime Beziehung zwischen Jesus und seinem Volk zu zeigen. Er ist das Haupt und die Gemeinde ist sein Körper. Er ist der Hirte und sein Volk sind die Schafe. Er ist der Ehemann und die Gemeinde ist seine Braut (und sie sind eins!), Er ist der Befehlshaber und sein Volk sind seine Armeen.

b.) Die Farbe weiß:

Weiß ist ein Symbol für Reinheit (Psalm 51,9 ; Jesaja 1,18 ; Daniel 7,9 ; Matthäus 17,2) und die apostolische Gemeinde war weiß in beidem, ihrer Lehren und ihrem Lebensstil.

„Entsündige mich mit Ysop, so werde ich rein; wasche mich, so werde ich weißer als Schnee!“

(Psalm 51, Vers 9, Schlachter2000)

„Kommt doch, wir wollen miteinander rechten!, spricht der Herr. Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, sollen sie weiß werden wie der Schnee; wenn sie rot sind wie Karmesin, sollen sie [weiß] wie Wolle werden.“

(Jesaja 1, Vers 18, Schlachter2000)

„Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und ein Hochbetagter sich setzte. Sein Gewand war schneeweiß, und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle; sein Thron waren Feuerflammen und dessen Räder ein brennendes Feuer.“

(Daniel 7, Vers 9, Schlachter2000)

„Und er wurde vor ihnen verklärt, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.“

(Matthäus 17, Vers 2, Schlachter2000)

Weiß ist jedoch auch die Farbe des Lichts als ein Symbol für das Wort Gottes (Psalm 43,3 ; Psalm 119,105).

„Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten. Mich bringen zu deinem heiligen Berg und zu deinen Wohnungen,“

(Psalm 43, Vers 3, Schlachter2000)

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“

(Psalm 119, Vers 105, Schlachter2000)

„Die ersten Christen waren in der Tat ein besonderes Volk. Ihr tadelloses Betragen und ihr unwandelbarer Glaube bildete einen beständigen Vorwurf, der die Ruhe der Sünder störte. Obwohl gering an Zahl, ohne Reichtum, Stellung oder Ehrentitel, waren sie überall, wo ihr Charakter und ihre Lehren bekannt wurden, den Übeltätern ein Schrecken. Deshalb wurden sie von den Gottlosen gehasst, wie ehemals Abel von dem gottlosen Kain gehasst worden war. Die gleiche Ursache, die Kain zu Abels Mörder werden ließ, veranlasste diejenigen, die sich von dem zügelnden Einfluss des Geistes Gottes zu befreien suchten, Gottes Kinder zu töten. Aus dem gleichen Grunde verwarfen und kreuzigten die Juden den Heiland; denn die Reinheit und die Heiligkeit seines Charakters waren eine fortwährende Anklage gegen ihre Selbstsucht und Verderbtheit. Von den Tagen Christi an bis in unsere Zeit hinein haben seine getreuen Jünger den Hass und den Widerspruch der Menschen erweckt, die die Wege der Sünde lieben und ihnen nachgehen.“

(Der Große Kampf, Kapitel 2, S. 45.4)

c.) Der Bogen

In 2.Könige Kapitel 13, Verse 16 und 17 wird der Bogen und der Pfeil als Gottes Befreiung im Kampf beschrieben.

„Und Elisa sprach zum König von Israel: Spanne mit deiner Hand den Bogen! Und er spannte ihn mit seiner Hand. Und Elisa legte seine Hände auf die Hände des Königs, und er sprach: Mache das Fenster nach Osten auf! Und er machte es auf. Und Elisa sprach: Schieß! Und er schoss. Er aber sprach: Ein Pfeil der Rettung gegen die Aramäer! Du wirst die Aramäer schlagen bei Aphek, bis sie aufgerieben sind!“

(2.Könige 13, Verse 16 und 17, Schlachter2000)

„So klar und überzeugend die Schlussfolgerungen der Apostel auch waren, sie allein hatten doch nicht das Vorurteil beseitigen können, das so vielen Beweisen widerstanden hatte. Aber der Heilige Geist überführte mit göttlicher Kraft die Herzen von deren Richtigkeit. Die Worte der Apostel waren wir **scharfe Pfeile des Allmächtigen** und überzeugten die Menschen davon, welch schreckliche Schuld sie durch die Verwerfung und Kreuzigung des Herrn der Herrlichkeit auf sich geladen hatten.“

(Das Wirken der Apostel, Kapitel 4, S. 46.1)

„Gott sendet seine Boten nicht, um dem Sünder zu schmeicheln. Er sendet keine Friedensbotschaft, um nicht die Ungeheiligten in tödliche Sicherheit zu wiegen. Er legt schwere Lasten auf das Gewissen des Missetäters und durchdringt die Seele **mit Pfeilen**, die ihm die Sünde bewusst machen.“

(Das Leben Jesu, Kapitel 10, S. 87.1)

„Christi Worte waren **scharfen Pfeilen gleich**; sie gingen bis aufs Mark und verwundeten die Herzen der Hörer. Jedesmal, wenn er zum Volk redete, mochte die Zuhörerschaft nun groß oder klein sein, übten seine Worte eine rettende Wirkung auf irgendeine Seele aus.“

(Diener des Evangeliums, S.133.1)

„Der Pharisäer fühlte nicht, dass er sündig sei. Der Heilige Geist konnte nicht an ihm wirken. Seine Seele war umschlossen von einem Panzer der Selbstgerechtigkeit, den die **Pfeile Gottes**, von Engeln gespitzt und gut gezielt, nicht durchdringen konnten.“

(Christi Gleichnisse, Kapitel 13, S.156.1)

d.) Die Krone

Das Wort für Krone ist im Griechischen: Stephanos. Uns begegnete dieses Wort bereits im Studium der Sieben Gemeinden (siehe Smyrna). Mit einigen Ausnahmen ist „stephanos“ die Krone, die jemandem gegeben wird, der als Sieger aus einem Kampf hervorgegangen ist (Offenbarung 2,10 ; Jakobus 1,12 ; 2.Timotheus 4,8 ; 1.Korinther 9,24 bis 27).

e.) Als Sieger und um zu siegen:

Diese Phrase könnte auch mit „Sieger sodass er siegen [überwinden] kann“ gleichgesetzt werden. Dieser Ausdruck muss mit den sieben Gemeinden in Verbindung gebracht werden, wo am Ende jeder Botschaft steht: „wer überwindet“. Es muss auch in Verbindung mit Offenbarung 5, Vers 5 gesehen werden, wo wir lesen können, dass Jesus überwand.

„Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen!“
(Offenbarung 5, Vers 5, Schlachter2000)

Das Wort „nikoon“ in Offenbarung 6, Vers 2 ist dasselbe, was auch im Kontext der sieben Gemeinden verwendet wird.

Das weiße Pferd symbolisiert die apostolische Gemeinde, welche unter der Leitung des Heiligen Geistes das Königreich Satans besiegte und das Königreich Jesu erweiterte. Apostelgeschichte 2,41 und Kapitel 4, Vers 4 beschreiben diese Eroberung.

Kolosser 1, Vers 6 ; Römer 1, Vers 8 und Apostelgeschichte 17, Vers 6 zeigen uns zudem, dass das Evangelium, in jener Generation, in die gesamte Welt getragen wurde (das Wort „Welt“ (= griechisch *oikumene*) beschreibt die bewohnte Welt).

*„das zu euch gekommen ist, wie es auch in der **ganzen Welt** [ist] und Frucht bringt, so wie auch in euch, von dem Tag an, da ihr von der Gnade Gottes gehört und sie in Wahrheit erkannt habt.“*
(Kolossoer 1, Vers 6, Schlachter2000)

*„Zuerst danke ich meinem Gott durch Jesus Christus um euer aller Willen, weil euer Glaube **in der ganzen Welt** verkündigt wird.“*
(Römer 1, Vers 8, Schlachter2000)

*„Als sie sie aber nicht fanden, schleppten sie den Jason und etliche Brüder vor die Obersten der Stadt und schrien: Diese Leute, die die **ganze Welt** in Aufruhr versetzen, sind jetzt auch hier;“*
(Apostelgeschichte 17, Vers 6, Schlachter2000)

Betreffend dieser Eroberung schreibt Ellen White:

„Die Jünger erfüllten den Auftrag, den Jesus ihnen erteilt hatte. Als die Boten des Kreuzes hinausgingen, um das Evangelium zu verkündigen, wurde die Herrlichkeit Gottes in einer Weise offenbart, wie sie sterbliche Menschen nie zuvor erlebt hatten. Durch die ihnen beistehende Kraft des Heiligen Geistes vollbrachten die Apostel ein Werk, das die Welt aufrüttelte. In einer einzigen Generation wurde das Evangelium allen Völkern gebracht.“
(Das Wirken der Apostel, Kapitel 58, S.589.2)

Das war ein geistlicher Krieg, ein geistlicher Kampf, um menschliche Herzen in dem geistlichen Feindesland, mit geistlicher Rüstung und geistlichen Waffen (Epheser 6, Verse 10 bis 18 ; Römer 13, Verse 11 bis 14 ; 2.Korinther 10, Verse 1 bis 6 ; 1.Timotheus 6, Vers 12 ; 2.Timotheus 4, Verse 7 und 8). Dieser Krieg hatte zum Ziel das Territorium des Teufels zu erobern. Es beinhaltete Gottes Volk, zu versuchen, die Soldaten des Teufels dazu aufzurufen seine Armeen zu verlassen, ihnen wissen zu lassen, dass er bereits verloren hat und bezwungen worden ist.

„Im Übrigen, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen des Teufels; denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen]. Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehen

und, nachdem ihr alles wohl ausgerichtet habt, euch behaupten könnt. So steht nun fest, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, und angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit, und die Füße gestieft mit der Bereitschaft [zum Zeugnis] für das Evangelium des Friedens. Vor allem aber ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt, und nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist, indem ihr zu jeder Zeit betet mit allem Gebet und Flehen im Geist, und wacht zu diesem Zweck in aller Ausdauer und Fürbitte für alle Heiligen,“

(Epheser 6, Vers 10 bis 18, Schlachter2000)

„Und dieses [sollen wir tun] als solche, die die Zeit verstehen, dass nämlich die Stunde schon da ist, dass wir vom Schlaf aufwachen sollten; denn jetzt ist unsere Errettung näher, als da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber ist nahe. So lasst uns nun ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts! Lasst uns anständig wandeln wie am Tag, nicht in Schlemmereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neid; sondern zieht den Herrn Jesus Christus an und pflegt das Fleisch nicht bis zur Erregung von Begierden!“

(Römer 13, Verse 11 bis 14, Schlachter2000)

„Ich selbst aber, Paulus, ermahne euch angesichts der Sanftmut und Freundlichkeit des Christus, der ich von Angesicht zu Angesicht demütig bin bei euch, abwesend aber mutig gegen euch; und ich bitte euch, dass ich nicht bei meiner Anwesenheit mutig sein muss in der Zuversicht, mit der ich entschlossen gegen etliche aufzutreten gedenke, die von uns meinen, wir würden gemäß dem Fleisch wandeln. Denn obgleich wir im Fleisch wandeln, so kämpfen wir doch nicht nach Art des Fleisches; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen, sodass wir Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen zum Gehorsam gegen Christus, und auch bereit sind, jeden Ungehorsam zu bestrafen, sobald euer Gehorsam vollständig geworden ist.“

(2.Korinther 10, Verse 1 bis 6, Schlachter2000)

„Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du auch berufen bist und worüber du das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen abgelegt hast.“

(1.Timotheus 6, Vers 12, Schlachter2000)

„Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. Von nun an liegt für mich die Krone der Gerechtigkeit bereit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag zuerkennen wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb gewonnen haben.“

(2.Timotheus 4, Verse 7 und 8, Schlachter2000)

Offenbarung 19 beschreibt einen wörtlichen Krieg. Nachdem der Spätregen gefallen ist und die gesamte Welt in zwei Gruppen polarisiert wurde (durch den letzten Aufruf des Evangeliums – siehe Offenbarung 14, Verse 14 bis 20), wird es ein reales Todesdekret geben, welches gegen Gottes Volk ausgesprochen werden wird. Jesus wird dann wörtlich in das Schlachtfeld einschreiten, und zwar auf Seiten seines Volkes und wird wörtlich seine Feinde vernichten (Offenbarung 19, Verse 11 bis 14). Offenbarung 19, Vers 11 zeigt wieder ein weißes Pferd und einen Reiter, der gegen Satan und seine Armeen zieht. Der Reiter hat kein „stephanos“ mehr, sondern ein „diademata“ (Offenbarung 19, Vers 12). Die Krone des Überwinders wurde zur Krone des Königs.